

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/wirtschaft/rente-pflegende-angehoerige-und-eltern-im-nachteil-id237673735.html>

TA, TLZ, OTZ vom 18/20.02.2023

Sibylle Göbel

## **Rente: Pflegende Angehörige und Eltern im Nachteil**

**Weimar/Erfurt.** Der Verband kinderreicher Familien Thüringen hält die von der Linke-Landtagsfraktion getroffene Feststellung, die Gefahr von Altersarmut bei Frauen sei grundsätzlich größer als bei Männern, für nicht korrekt. „Richtig ist, dass Menschen, die sich neben der Berufstätigkeit auch um Kinder kümmern oder Angehörige pflegen diese Leistungen bei der Rente nur unzureichend angerechnet bekommen“, sagt Verbandschefin Katrin Konrad. Übernahmen – was politisch gewollt sei – mehr Väter Sorgearbeit, müssten auch sie künftig mit geringeren Renten auskommen. „Statt die Geschlechterfrage in den Mittelpunkt zu stellen, sollte die Gesellschaft den Fokus darauf ausrichten, welche Leistungen jemand neben der Berufstätigkeit für andere Menschen erbringt“, so Konrad.

Ungleich würden hier nicht Männer und Frauen, sondern Mütter und Väter behandelt. Die frauenpolitische Sprecherin der Linken-Fraktion, Karola Stange, hatte die Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundeslinken zum Anlass genommen, die Etablierung eines Gleichstellungsausschusses in Thüringen zu fordern. Aus der Antwort der Bundesregierung sei hervorgegangen, dass Frauen, die 2021 in Rente gingen, im Durchschnitt nur 876 Euro erhalten. Bei Männern es hingegen 361 Euro mehr.